Прибавленіе къ № 22 Лифл. Губ. Вѣдомости.

22. Февраля 1863 года.

На поставку Рижскому Баталіону внутренней стражи для пересылаемыхъ посредствомъ внутренней стражи взрослыхъ арестантовъ гражданскаго вѣдомства 200 полушубковъ, 600 аршинъ сукна крестьянскаго валенаго на постройку 300 паръ онучь и 100 рукавицъ кожанныхъ съ варигами всего на сумму около 2000 руб. с. въ Присутствіи Лифляндскаго Губернскаго Правленія производиться будетъ торгъ 8. Марта и переторжка 11. Марта сего года, почему желающіе принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились заблаговременно и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ подлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и матеріаловъ и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія. № 652.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ

Beilage zu Nr. 22 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 22. Februar 1863.

Zur Lieferung von 200 Halbpelzen, 300 Paar Fußlappen von gewalktem Bauerntuch und 100 Paar ledernen Handschuhen mit wollenen darin, für den Gesammtbetrag von circa 2000 Rbl., an das Rigasche Bataillon der inneren Wache für die transportirt werdenden erwachsenen Arrestanten des Civil-Ressorts, wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 8. März dieses Jahres zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 11. März a. c. ein Peretorg abgehalten werden und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich rechtzeitig mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände und die Lieferungsbedingungen sind in der Canzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 652.

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 22. Freitag, 22. Februar — Пятница, 22. Февраля 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird mit Bezugnahme auf ihre Publication in Nr. 14 der Gouvernements-Zeitung vom 1. Februar c. sub Nr. 535, wegen Ermittelung des entsprungenen Arrestanten Grigori Konstantinow Koslow, hiermit sämmtlichen Polizeibehörden eröffnet, daß der qu. Koslow bereits ergriffen und eingeliefert worden ist und die Nachforschungen nach demselben daher einzustellen sind.
Nr. 824.

* * *

In Folge desfallsigen Berichts des Dorpatschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeien Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die mittelst diesseitiger Publication in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 11. Februar c., Nr. 5, demandirten Nachforschungen nach dem Landmesser Lagos, sowie nach dessen etwaigem Vermögen einzustellen, da derselbe bereits ermittelt worden. Nr. 751.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Zur Vermeidung der bei Abwesenheit von Immobilienbesitzern zu befürchtenden Störungen in der Ausführung der neuen Taxation der Immobilien behufs deren Besteuerung werden die Besitzer städtischer und vorstädtischer Immobilien vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga hiedurch angewiesen:

1) Falls sie Riga bereits verlassen haben sollten oder künftig erst auf längere Zeit als 14 Tage verlassen wollen, einer hierselbst lebenden Person die Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in Beziehung auf das Taxationsgeschäft zu übertragen und dieselbe der zur Leitung der Taxation erwählten Deputirten-Commission namhaft zu machen und

2) Falls sie in Riga zwar anwesend sind, jedoch nicht in dem ihnen gehörigen Hause wohnen sollten, ihre Wohnung der Deputirten-Commission anzuzeigen.

Riga-Rathhaus, den 18. Februar 1863.
Nr. 1257.

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird der unbekannte Eigenthümer der bereits seit dem Sommer 1862 bei der ehemaligen Weinwaage am Dünaufer lagernden Fliesen, desmittelst aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen a dato dieser Publication behufs Berichtigung des Stapelgrundgeldes zur Stadt-Cassa und Eröffnung an denselben der hinsichtlich dieser Fliesen weiter zu treffenden Anordnung zu melden, widrigenfalls die gedachten Fliesen als herrenloses Gut in gesetzlicher Grundlage der Polizei-Verwaltung zur öffentlichen Verkaufsstellung werden überwiesen werden.

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1863.
Nr. 230. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ неизвѣстнаго владѣтеля складеннаго уже съ лѣта 1862 г. на Двинской набережной у прежней винной важни булыжнаго камня, явиться въ сію Коммисію въ теченіи 4 недѣль со дня сего объявленія, какъ для уплаты складочнаго сбора, такъ равно и для слушанія дальнѣйшихъ распоряженій по сему предмету учиняемыхъ, въ противномъ случаѣ означенные камни какъ безхозяйственное имущество отданы будутъ на законномъ освованіи Рижской Управѣ

Благочинія для продажи съ публичнаго торга.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1863 года. Нум. 230. 3

Edictal - Citation.

Wenn dem Dörptschen Kreisgerichte der Aufenthalt des Mitauschen Bürgeroкladisten Albert Frick unbekannt ist, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden ersucht, gedachten Albert Frick, falls er sich in ihrem Jurisdictionsbezirke aufhält anzuweisen, binnen drei Monaten a dato sich vor diesem Kreisgerichte zur Eröffnung der Abscheide Eines Erlauchten Hofgerichts-Departements für Bauerrechtssachen in Concurssachen seiner hier einzufinden, widrigenfalls diese Nachtheile ohne ihn weiter zu hören, werden vollstreckt werden.

Dorpat, am 15. Februar 1863. Nr. 371. 3

Torge.

Zum Verkauf der neben der neu erbauten Moskauer Siége an der Dünaburger Straße belegenen Immobilien der ehemaligen Treyerschen Mühle ist ein abermaliger Torg auf den 26. Februar d. J. anberaumt worden, und werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am 26. Februar c. um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 13. Februar 1863. Nr. 219.

Для продажи недвижимостей, принадлежащихъ къ бывшей мельницѣ Трейера и состоящихъ рядомъ съ вновь выстроеннымъ Московскимъ съѣзжимъ домомъ назначенъ вторичный торгъ на 26. ч. сего Февраля и приглашаются симъ лица, желающія купить оныя, явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ означенному торгу въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежищихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 13. Февраля 1863 года. № 219.

* * *

Diejenigen, welche die Vereinigung der öffentlichen Straßen, Plätze u. dergl. m. in den vorstädtischen Bezirken vom 15. März, in dem städtischen Bezirke aber vom 15. April d. J. ab, auf weitere drei Jahre übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 26. und 28. Februar und 5. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1863. Nr. 220. 3

Лица, желающія принять на себя чистку публичныхъ улицъ, площади и т. п. въ форштатскихъ участкахъ съ 15. Марта, въ городскихъ же участкахъ съ 15. Февраля, съ 15. Апрѣля настоящаго года впредь на трехлѣтіе, приглашаются симъ, явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 26. и 28. Февраля и 5. ч. Марта съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1863 года. № 220. 3

* * *

Diejenigen, welche das auf dem Rathhausplatze befindliche hölzerne Waagegebäude zum Abbruch kaufen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 7. März d. J. anberaumten Ausbotstermine um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1863. Nr. 221. 3

Лица, желающія купить деревянный важенный домъ находящійся передъ Ратушею, для сломки, приглашаются симъ, явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгу назначенному на 7. ч. Марта съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1863 года. № 221. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ist ein abermaliger Torg zum Verkauf von 1230 Stämmen aus dem unter Dreilingsbusch belegenen Alexandershöheschen Walde auf den 28. Februar d. J. anberaumt worden.

Die resp. Kaufliebhaber werden desmittelst aufgefordert, sich am 28. Februar d. J. um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote,

zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 14. Februar 1863.

Nr. 222. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы назначивъ вторичный торгъ на 28. ч. Февраля для продажи 1230 деревъ изъ лѣсу принадлежащаго къ Александровской высотѣ и состоящаго подъ имѣніемъ Дрейлингсбушъ приглашаетъ симъ покупателей явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ означенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 14. Февраля 1863 года.

№ 222. 3

* * *

Diejenigen, welche die diesjährigen Arbeiten zur Instandsetzung von Straßen in den Vorstädten Rigas, bestehend in der Herstellung von 5560 Q.-Faden Straßenpflaster, von 368 Q.-Faden chaussirter Fußwege und in der Anpflanzung von 167 Bäumen, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 28. Februar, 5. und 7. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1863.

Nr. 229. 3

Лица, желающія принять на себя производство работъ потребныхъ для исправленія улицъ въ предмѣстіяхъ г. Риги въ настоящемъ году, и состоящихъ въ устройствѣ около 5560 кв. саж. мостовой и около 368 кв. саж. шоссированныхъ дорогъ для пѣшеходцевъ и въ насажденіи около 167 деревъ, — приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 28. Февраля, 5. и 7. Марта сего года, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1863 года.

Нум. 229. 3

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von 300 Stück zweipudiger und von 8 Satz gußeiserner Gewichte von einem Pud bis zu einem Pfund übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 28. Februar, 5. und 7. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, zeitig zuvor aber ebendaselbst die Lieferungsbedingungen einzusehen und zu unterzeichnen.

Riga-Rathhaus, den 18. Februar 1863.

Nr. 231. 3

Лица, желающія принять на себя поставку вѣсовъ, и именно: 300 штукъ двухпудовыхъ и 8 ставокъ чугунныхъ таковыхъ же величиною съ одного пуда до одного фунта приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ прошеній, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ, т. е. 28. Февраля и 5. и 7. ч. Марта къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 18. Февраля 1863 года.

Нум. 231. 3

* * *

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ купить инструменты и другіе вещи пришедшіе въ негодность отъ употребленія при работахъ въ 1862 году по Ригѣ и Динаминдской крѣпости, для чего назначены торгъ 25. и переторжка 28. ч. сего Февраля мѣсяца отъ 10 часовъ утра до 3 по полудни.

Желающіе купить эти инструменты и вещи, могутъ приходить въ Рижскую Инженерную Команду до начатія торговъ, разсматривать условія и самые инструменты и вещи.

Покупатель какаго либо инструмента и вещи порознь или всѣхъ вдругъ, за оставшуюся съ переторжки послѣднюю цѣну долженъ внести на основаніи Свода Законовъ Гражданскихъ Тома X, статьи 1833 (изданія 1857 года) въ задатокъ $^1/_{10}$ съ рубля всей оставшейся цѣны и ожидать разрѣшенія Начальства, на полученіе инструментовъ и вещей въ ихъ вѣдѣніе.

Рига, 11. Февраля 1863. № 158.

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что

по опредѣленію сего Суда на удовлетвореніе претензіи здѣшняго купца Василья Крючкова въ 574 руб. 82 коп. сер., продаваться будетъ съ публичныхъ торговъ кирпичь сырецъ 250,000 штукъ, принадлежащій Графинѣ Екатеринѣ Ивановнѣ Стенбокъ-Ферморъ, оцѣненный въ 500 руб. Продажа будетъ произведена въ семъ Департаментѣ Суда въ срокъ торга 12. Марта 1863 года въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ семъ Судѣ, а означенный кирпичь на мѣстѣ храненія, С. Петербургской губерніи и уѣзда на правомъ берегу рѣки Невы, на 5 верстѣ Невскаго бичевника. № 196. 3

Auction.

Wenn in Forderungssachen des Herrn Kreisdeputirten von Transehe wider den Knochenhauer J. W. Kruse zur Liquidirung des Rückstandes aus einem von letzterem über eine Partie Vieh abgeschlossenen und auf den Robert Rößler übertragenen Contract verschiedene Effecten, wie Equipagen, Pferde und Vieh, angewiesen worden und zu deren Versteigerung der Termin auf den 6. März anberaumt worden, so wird solches von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar hiedurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht.

Wolmar-Rathhaus, den 13. Februar 1863.
Nr. 315.

* * *

Plötzlicher Abreise wegen werden Montag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Nicolaistraße (ehemalige Euphoniestraße), im Hause neben der Pumpe, neue Nr. 22, eine Treppe hoch, folgende Möbel in modernen Facons, schwarz immittirt, als: 1 Sopha, 12 Stühle, 2 Fauteuils mit Ledertuch bezogen, 1 Sophatisch, 2 Kartentische; von Eschenholz: 1 Schreibtisch, 1 Komode, 1 Kleiderschrank, 12 Rohrstühle; von polirtem Holze: 1 Büffet, 1 Komode, 1 Schrank, mehre Tische, 1 Kleiderstock u. s. w. und einiges Küchengeräth öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.
H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß des zum Privatgute Groß-Eckau gehörigen Christian Pawel Robesch vom 28. Januar 1863, Nr. 22, giltig bis zum 22. December 1863.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Gustav Prozell,
nach dem Auslande.

Hermann Dombrowsky, Wilhelm Michelsohn, Nestor Maximow Ramkewitsch, Berk Monaschewitsch Elkin, Iwan Ossipow Kuleschew, Awdotja Sawelsjewa, Johann Eduard Schumann, Eduard Wilhelm Süslak, Ernst Richard Schulz, Johann Friedrich Berg, Berel Leibowitsch Lob, Jeanny Gottliebe Baumgardt geb. Bollmann, Wittwe Charlotte Wendt, Ferdinand Forsch, Gustav Gnedde, Eduard Ludwig Aßmus, Ossip Stanislawow Matzkewitsch, Alexei Afonasjew Pusanky, Wittwe Louise Riegel, Ernst Wilhelm Eichthal, Samuel Maché, Natalja Jelissejewa Sokolowa, Ottilie Juliana Finck, Julie Rosener, Henriette Rosener, Friedrich Alexander Kemmer, Friedrich Philipp Frantz, Heinrich Burchard Schiemann, Jacob Alexander Wey, Stepan Wlassow, Iwan Bierich, Josephine Koslowsky, Henriette Amalie Thomsohn, Carl Julius Haupt, Jefrem Jefrejew Gargaschin, Anna Helena Forschberg, Helena Blumann, Grigori Jegorow Worobjew, Johann Ludwig Sahm nebst Frau, Carl Gotthard Constantin Thal, Peter Andrejew Ladnow, Hermann Adolph Bartels, Stepan Andrejew Ladnow, Jepifan Nikolajew Filippow,
nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 4 der Tobolskischen, Nr. 4 und 5 der Wolhynischen, Nr. 3 und 4 der Tambowschen, Nr. 4 der Smolenskischen, Nr. 103 der Kurländischen, Nr. 4 der Kostromaschen, Nr. 2 der Kalugaschen, Nr. 40, 41, 42, 43, 44, 47 und 49 der Kiewschen, Nr. 4 der Moskauschen, Nr. 3 der Nishegorodschen, Nr. 4 der Twerschen, Nr. 2 der Tschernigowschen, Nr. 52 und 2 der Poltawaschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen, 2) ein besonderer Artikel der Nishegorodschen Gouvernements-Regierung, betreffend die Alexandra Michailowa Andronikow, 3) ein besonderer Artikel der Poltawaschen Gouv.-Regierung, betreffend den Edelmann Chachlow, 4) besondere Artikel zu Nr. 190 und 199 der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung und 5) eine Torgbeilage der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**
Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомосей. ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 22. Februar 1863. № 22. Пятница, 22 Февраля 1863

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Verhandlungen der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Gesellschaft,

Tochtervereins der Kaiserlich-Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät.

(Fortsetzung.)

III. Meliorationsarbeiten.

Das Steinesprengen ist mit Erfolg und 2 Kop. S. pr. Zoll in Ronneburg-Neuhof betrieben worden, es ist schwer Steinesprenger zu bekommen. Drainage findet sich leider in hiesiger Gegend nicht, Entwässerungen lohnen überall, behufs der Moorcultur und bei sumpfigen Wiesen; zu Bewässerungen der Wiesen fordert sich hier seit 1845 bei circa 250 Lofstellen Wiesen, ein ganzer Fluß, die Raune, liefert dazu Wasser mit organischen Bestandtheilen, namentlich zur Zeit der Frühlings- und Herbstfluth; der Erfolg ist desto günstiger, jemehr Gefälle das Terrain darbietet. In Friedrichshof ist der Erfolg eben wegen des geringen Gefälls kein glänzender, 60 Liespfd. Heu pr. Lofstelle ist das beste Resultat gewesen, doch hat sich das Anlage-Capital schon längst vervierfacht, trotz des geringen Gefälls. Ein anderer Uebelstand macht sich hier sehr fühlbar; weil die Gräben durch Thauwetter und darauf folgenden Frost im Winter und Frühling sich mit Eis füllen, kann die schöne, mit organischen Stoffen gemischte Frühlingsfluth, nicht eher angewendet werden, bis in die Gräben das Eis aufgethaut ist, wodurch das beste, düngendste Wasser verloren geht. Für Moorcultur findet sich hier, wie fast überall ein weites Feld, es wird lohnen und wir werden dahin kommen, daß wir unsere wenigtragenden sumpfigen Wiesen erst entwässern, aufhacken (lieber nicht abbrennen) mit Korn bebauen, Gras und Timothysaat säen und dann sie wieder als Wiesen benutzen, sei es nun als gewöhnliche, besser als Bewässerungswiesen und so einen Cyclos in diese unsere kurze Frucht tragenden Wiesen bringen. 40 Lofstellen einer alten versumpften, vermoosten Wiese mit Himpeln, Steinen, alten Wurzeln, vielem Strauchwerk und einzelnen Bäumen bedeckten Wiese, die kaum 8—10 Liespfd. Heu pr. Lofstelle durchschnittlich gab, sind mit angenommenen Arbeitern, die sehr schwer zu bekommen sind, in Accord pr. Lofstelle gereinigt worden, nachdem vorher hinlänglich und bei kleinem Gefälle Entwässerungsgräben angelegt waren. Alle Hindernisse wurden entfernt, zusammengetragen, die Haufen abgebrannt, der Grund und Boden vorher umgehackt, dann 2—$^3/_6$ Korn gesät, eingepflügt, tüchtig Wasserfurchen gezogen, und stand das Korn, obgleich die beiden letzten Jahre, in denen gearbeitet worden ist, sehr ungünstig durch ihre Witterung waren, — sehr üppig, wurde aber ungleich reif. Roggen hat bis 13 Lof pr. Lofstelle, Gerste gleichfalls nach Roggen eben soviel gegeben und hat die Bearbeitung der Lofstelle von 9—22 Rbl. S. gekostet. Im nächsten Jahre wird Hafer nach Gerste kommen und soll sowohl nach Roggen als erste Frucht, wie nach Hafer als dritte Frucht Timothysaat und zur Probe wenig Klee eingesät; diese Fläche soll als Wiese behandelt werden und wird die Zukunft lehren, wie lange eine solche Wiese vorhält, wie bald abermals eine Korngattung gebaut werden kann, hauptsächlich behufs Umarbeitung der Wiesenfläche und Einbringung neuer Saat. In hiesiger Gegend hat bei einigen solchen Versuchen der Timothy gar keinen Schnitt gegeben, bei Anderen war das Resultat günstiger, namentlich dort, wo, wie es hier der Fall, der Moorboden bald einen festen Untergrund hatte.

Moorerde auf Plehn- und Lehmboden gebracht, hat in Drostenhof und Gotthardsberg sehr gute Resultate gegeben, der Bauer hat dieses Verfahren nachgeahmt und namentlich wird diese Arbeit erleichtert, wenn man die ausgegrabene und ausgekarrte gute, schwarze, nicht braune Moorerde ein oder mehrere Jahre in Haufen hat liegen lassen, wo sie sich zersetzt, entsäuert, oft auch das fünffache an Volumen verliert und nun mit geringerem Arbeitsaufwande auf das Feld gebracht werden kann.

Ad IV. Witterungsverhältnisse und ad V. Ackerbau.

Der schlechte, der Unterbringung der Roggensaat ungünstige Herbst 1860 hat in den Waldgegenden und im schweren Boden sehr geschadet, gar keiner oder schlechter schwacher Roggen, war die Folge. An vielen Orten ist bei Zeiten Sommerkorn in's ausgepflügte Roggenfeld gebracht worden, dieses ist sehr schön dort gerathen, wo das Feld in starker Cultur, oder wo zur rechten Zeit sich im Sommer 1861 Regen einstellte, an vielen Orten ist auch solches Sommergetreide mißrathen; wir hier auf den Höfen haben alle Feldfrüchte, auch Klee und Turnips sind sehr gut gerathen, obgleich aus Mangel an rechtzeitigen Frühlingsregen das Samenkorn oft zweiwüchsig geworden ist. Die Heuernte ist um $^1/_4$ geringer, aber dafür an Qualität sehr schön gerathen; der erste Kleeschnitt war ergiebig und schön, der Kleegrummet geringer und mußte der nassen Witterung zu Ende des Sommers wegen grün gemäht und verfüttert werden, oder er verdarb mehr oder weniger auf den Kirpen. Die Rübenernte nach

zweijährigem Klee war ganz besonders schön. Der Roggen war vorher stark gedüngt worden, der darauf folgende Klee sehr üppig, der Boden wurde für die Kuhhornrüben (Saat bei Wagner 50 Kop. S. pr. Pfd. in Riga zu haben) sehr gut und vielfach bearbeitet, dann 1 Pfd. Saat mit Sand gemengt auf 1 Lofstelle breitwürfig nach dem 15. Juni (der Erdflöhe wegen nicht früher) — ausgesät; ein Mal war das Feld gejätet und Anfangs October die Rüben ausgenommen. Es wurden von 6 Lofstellen 2000 Lof Rüben geerntet, die meisten Rüben waren 8—10 Pfd., viele auch 16 Pfd. schwer. Da nun ein Lof Rüben 96 Pfd. wiegt und 3 Pfd. Rüben gleich sind: 1 Pfd. Heuwerth, so haben 6 Lofstellen gegeben 2000 Lof Rüben oder 3200 Liespfd. Heuwerth = 106 Fuder des besten Heues à 30 Liespfd., pr. Lofstelle also = 17—18 Fuder Heu von 30 Liespfd. Welche Frucht giebt bei uns wohl soviel Futterwerth von 1 Lofstelle? Dabei hat man zur Bearbeitung des Feldes volle Muße, da die Aussaat bei uns nicht vor dem 12. oder 15. Juni geschehen darf, die Ernte geschieht zu Anfang October, etwas Frost thut wenig Schaden, überdem sind Rübenblätter ein werthvolles Futter, frisch den Kühen oder zerhackt und mit etwas Salz wie Kohl eingemacht, den Schweinen für den ganzen Winter ein angenehmes Beifutter. Kinder eignen sich besonders zur Ernte der Rüben. Die Aufbewahrung geschieht in länglichen oder runden Pfriemen mit Luftdurchzug, für den Winter werden sie mit Stroh und dann mit handhoher Schichte Erde bedeckt; so halten sich die Rüben vortrefflich, doch muß man sie bis Weihnachten lieber verfüttert haben, da sie um diese Zeit oft trocken und holzig werden, also nicht mehr so saftig sind und wohl auch nicht so gut nähren. Da 3 Pfd. Rüben wie 1 Pfd. Heu füttert, 1 Lof 96 Pfd. wiegt, so füttert also 1 Lof Rüben wie 32 Pfd. Heu. Man kann den Milchkühen während der Milchzeit lieber nicht mehr als 3 Stof Rüben pr. Kopf täglich geben, da sonst Milch und Butter nach Rüben schmecken; Mutterschafe, Hammel und Böcken giebt man 3—4 Pfd. Rüben = 1—$1\frac{1}{3}$ Pfd. Heuwerth pr. Tag. Hammeln wohl auch zwei Mal täglich dieses Quantum, dabei wird viel Stroh und Kaff consumirt und verwerthet. Ochsen verzehren gerne 2—4 auch $\frac{5}{6}$ Lof Rüben pr. Tag. Eine Rübenschneidemaschine von A. G. Thilo in Riga bezogen, kostet 36 Rbl. und schneidet ein träger lettischer Junge oder Mädchen in einer Stunde 3—4 Lof Rüben. Wenn man nun pr. Lofstelle 30—40 Fuder Dünger giebt und zwar nach Klee, den Dünger im Herbste mit dem Grignonpfluge unterbringt, dann das Land fleißig bearbeitet, das Waschen des Unkrautes durch recht zeitiges Pflügen und Eggen verhindert, dann das Feld in Kämmen pflügt, wie ein fertig bestelltes Kartoffelfeld, von 6 zu 6 Zoll ein Loch mit einem Stöckchen auf der Mitte des Kammes sticht, dort einige Körner Rübesamen hineinlegt, so kann man das Feld durch Pflügen in den Zwischenfurchen, wie bei den Kartoffeln von Unkraut rein halten, man kann dann bequemer ernten, vorher die zu dicht stehenden Rübenpflänzchen ausjäten und wenn dann das Jahr günstig ist, so kann der Rübenbau sehr lohnend werden, um so mehr, als der Kleebau beschränkt betrieben werden muß damit er nicht vor 10—12 Jahren auf dieselbe Stelle wiederkommt, so hätten wir an die Rübe ein werthvolles Futter neben Erbsen und Haferheu, das im Gemenge schönes Futter giebt, namentlich die Milch sehr befördert.

Trotz des nassen Herbstes ist es hier doch gelungen, namentlich Roggen und Hafer sehr trocken in die Scheunen zu bringen; Erbsen wurden vom Felde zur Dreschmaschine geführt und nur Gerste hat sehr in den Gubben auf dem Felde gelitten, mußte gedörrt werden, weil sie auszuwachsen anfing, indem sie lange und früher schon geschnitten auf dem Felde stand, als das andere Samenkorn, mußte also auch nicht gedörrt und dann zur Dreschmaschine gebracht werden.

(Fortsetzung folgt.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 22. Februar 1863.

Bekanntmachungen.

dem am 25. Febr. 1863 um 12 Uhr Mittags abzuhaltenden Torge wegen des Abrisses der Gebäude.

Der Baucomité. 1

Angekommene Fremde.

Den 22. Februar 1863.

Stadt London. Hr. Dr. Svenson, Hr. Capitain Weltzin von Dünaburg; Hr. Kaufmann Egholdt von Hamburg; Hr. Dürre aus Kurland; Hr. Gutsbesitzer E. Preuß von Wolmar; Hr. Baron Laudon, Hr. Graf v. Komar nebst Familie aus Livland; Hr. Kaufmann Segall von Dorpat.

St. Petersburger Hotel. HH. Barone Drachenfels und Heyking aus Kurland; Hr. v. Roth, Hr. dimitt. Obrist v. Pistohlkors aus Livland; Hr. dimitt. Major Tichorsky, Hr. Lieut. Tichorsky von Pleskau; Hr. Gutsbesitzer Milosch von Dryka.

Hotel du Nord. Hr. Polizeimeister Baron Kleebeck von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Architekt Altmann von Kreutzburg; Hr. Kaufmann Jansohn von Mitau.

Goldener Adler. Fräul. Kummer von Dresden; Hr. dimitt. Lieut. Kiserizky von St. Petersburg; Hr. Landmarschall Graf Plater von Dünaburg; Hr. Verwalter Roll aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Landwirth Schultz aus Livland; Hr. Provisor Schmieden, Hr. Arrendator Schmieden aus Kurland.

Wolter's Hotel. HH. Ingenieure Genius, Audraue und Charvet von Dünaburg.

Fleischtaxe für das Rigasche Knochenhauer-Amt, beim Verkauf des Rindfleisches nach Gewicht

für ein Vierteljahr, nämlich die Monate Februar,, März und April 1863.

Die besten Stücke, als: vordersten Rippenstücke, hohle Seite, Schwanzstück, Schamrippeu, inneres Sackstück, Bruststück, kurzes Bruststück, Rinderbraten und das Mittel-Rippenstück, für ein Pfnnd

a) von gemästetem Vieh . . . . 11½ K. S.

b) von ungemästetem Vieh . . . . 8 „ „

Die schlechten Stücke, als: Dickstücke, Lappen, Hals- und lange Bruststücke, halbe und ganze Lenden, Piepknochen, Hack-, Bein- und Kluft-Stücke, für ein Pfund

a) von gemästetem Vieh . . . . 7½ „ „

b) von ungemästetem Vieh . . . . 4¾ „ „

Die Ueberschreitung der in der vorstehenden, obrigkeitlich angeordneten Fleischtaxe festgesetzten Fleischpreise beim Verkauf wird den hiesigen Knochenhauermeistern bei Androhung der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe untersagt.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 16. Februar 1863.

	pr. 20 Garnitz	
Buchweizengrütze	4	50
Hafergrütze	4 3	60
Gerstengrütze	3	60
Erbsen	2	60
	per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	2	10
Weizenmehl	4 3	80
Kartoffeln	1 1	10
Butter pr. Pud	9 8	60
Heu „ „ K.	55	60
Stroh „ „ „	45	50
	per Faden	
Birken-Brennholz	—	—
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß	—	

Ellern-Brennholz per Fad.	—	—
Fichten-	—	—
Grähnen-Brennholz	—	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand	—	—
⅔ Brand	—	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Trujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	—	48
„ Wrack-	—	43
Hofs-Dreiband	—	45
Livländ. „	—	
Flachshede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Kiesbinischer Tabak	—	-
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	11½	—
Thurmsaat per Tschet.	—	—
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	-	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	
Hafer à 20 Garz.	1 5	10

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 22. Riga, Freitag, den 22. Februar 1863.

Angebote.

Ein unverheiratheter Mann der russisch und deutsch schreibt und auch spricht, kann eine **Buchhalterstelle** auf der Station Ranzen erhalten; Näheres gr. Pferdestraße Haus Aeltester Deutsch, bei M. Schestnowski. 2
(2 mal für 25 Kop.)

Auf dem Gute Zarnikau, 28 Werst von Riga belegen wird eingetretener Umstände halber, die ganze Vieheerde milchreicher Race 40 bis 50 Köpfe groß, verkauft.
Näheres daselbst zu erfahren. 2
(3 mal für 25 Kop.)

Saat-Erbsen

sind zu 4 Rbl. S. das Lof zu haben auf dem Gute **Nawwast**. 3
(3 mal für 15 Kop.)

Nachfragen.

Eine Wirthin, die firm zu kochen versteht, wird für **das Land gewünscht**.
Näheres Elisabethstraße Nr. 14, nahe der Eisenbahn. 2
(3 mal für 20 Kop.)

Eine Milchwirthschaft

wird von Georgi ab zu pachten **gesucht**. Näheres bei Kühl, Milchpächter auf Kurtenhof. 3
(3 mal für 15 Kop.)

Ein erfahrener inländischer Verwalter wird zu St. Georgi d. J. für das im Walkschen Kreise belegene Gut Druween **gesucht**. Das Nähere auf dem Gute Druween selbst. 6
(6 mal für 48 Kop.)

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Zufolge Anordnung des Livländischen Landraths-Collegii sollen die Gebäude der eingegangenen Poststationen Kirchholm u. Uexküll (Oger), nebst den dazu gehörigen Ländereien, meistbietlich auf **ein** Jahr, als vom 23. April 1863 bis zum 23. April 1864, in Pacht vergeben werden. Zu dem Ende ersuche ich Diejenigen, welche auf obige Pacht zu reflectiren gedenken, sich zur Einsicht der Bedingungen und Verlautbarung ihres Angebots am 20. März c., Vormittags, auf dem Gute Lindenberg einzufinden. 3

E. v. Bluhmen.

Chemischer Dünger

ist zum alten Preise von 6 Rbl. S. pro Schiffpfd. wieder vorräthig in der Mitauer Vorstadt, am alten Damm auf Thorensberg, bei

G. C. Pönigkau,
in Riga. 1

Gyps, roh gemahlen,

verkauft zu 45 K. S. das Lof Sägner
in Schlock. 9

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.